

BASKETBALL HAMBURGER MEISTERSCHAFTEN DER U-13-MÄDCHEN

Ahrensburgs treffsichere Talente

Der ATSV tritt mit zwei Nachwuchs-teams zu den Titelkämpfen an – und belegt die Plätze zwei und drei.

Timo Hölscher
Ahrensburg

Es ist der Wunsch eines jeden Damenteam, seine Reihen irgendwann mit starken Talenten aus dem eigenen Verein aufzufüllen. Beste Voraussetzungen dafür bietet die Basketballsparte im Ahrensburger TSV – auch wenn die Stars von morgen in diesem Fall noch einige Jahre Zeit haben, bis sie sich mit Erwachsenen messen dürfen. Aber die U-13-Mädchen des Stormarner Klubs zeigen schon heute, was in ihnen steckt, wenn es zum ganz großen Triumph beim Final Four um die Hamburger Meisterschaft in der Sporthalle des Gymnasiums Dörpsweg auch (noch) nicht reichte.

29 Nachwuchsspielerinnen stehen den Trainern Ulrike Haas und Wolf-Rüdiger Rohloff in dieser Altersstufe zur Verfügung, deshalb trat der Klub gleich mit zwei Mannschaften an: Rohloff coacht die Mädchen des Jahrgangs 1998, Haas normalerweise die ein Jahr älteren Korbjägerinnen.

Im Halbfinale der Hamburger Meisterschaft kam es zum vereinsinternen Duell der beiden Teams. Für die verhinderte Haas übernahm Damencoach Thomas Koch die Betreuung der älteren Mannschaft, die auf Josina Großmann verzichten musste. Die zwölf Jahre alte Tochter der früheren Erstligaspielerin Maike Großmann (heute TSV Reinbek) aus Wentorf fehlte wegen schulischer Verpflichtungen.

So dominierte die jüngere Mannschaft die Partie und hatte in Mirja Beckmann mit 33 Punkten ihre überragende Korbjägerin. Mirja, ebenfalls zwölf Jahre alt und Tochter von Claudia Beckmann, die in der Zweiten Regionalliga für den ATSV aufläuft, gefiel aber auch mit ihren guten Pässen. Die 1,62 Meter große Bargtheiderin spielt seit einiger Zeit schon in der Hamburger Auswahl.

Große Stücke hält Rohloff zudem auf seine Spielmacherin Lilli Stenzel. „Sie ist für mich das größte Hamburger Basketballtalent ihres Jahrgangs“, sagte der Trainer über die Ahrensburgerin. So gewannen die jüngeren Spielerinnen des ATSV II mit 64:41 (33:27), mussten sich aber im Endspiel dem SC Rist Wedel geschlagen geben. Bei der 53:69 (27:33)-Niederlage erzielten Lilli (21) und Mirja (18) zusammen 39 Zähler.



Duell unter Klubkameradinnen: Lilli Stenzel (l.) und Kim Hoffmann vom Ahrensburger TSV im vereinsinternen Halbfinale der Hamburger Meisterschaften.

FOTO: NUPPENAU

Zur Mannschaft des Hamburger Vizemeisters gehören außerdem Lima Basharyar, Mara Hader, Louisa Karge, Lea Kewersun, Anja Lenz, Anna-Lena Lorenz, Franziska Märten, Lena Nagel, Sina Rohde, Merle Schrader, Ann-Kathrin Stahl, Carolin Stahlmann und Pia Werner. Drit-

ter wurde das ältere ATSV-Team, für das außerdem Rosa Achilles, Charlotte Behmer, Bahar Ergül, Nicola Falkenberg, Lisa-Marie Goldmann, Hannah Höhnke, Kim Hoffmann, Liska Kappmeier, Meyly Kerber, Marlis Krull, Rebecca Lorenz, Olivia von Rantzau und Kaja Witkowski aufliefen.

Nach erfolgreicher Qualifikation im Dezember des vergangenen Jahres sind die besten Ahrensburger Mädchen auch bei der norddeutschen Regionalmeisterschaft dabei, die voraussichtlich im April in Mecklenburg-Vorpommern ausgetragen werden soll.

VOLLEYBALL

Ahrensburger TSV verpasst Aufstieg

AHRENSBURG – Die Volleyball-Männer des Ahrensburger TSV haben keine Chance mehr auf den Aufstieg in die Landesliga Hamburg. Im abschließenden Saisonspiel der Bezirksliga gegen den TSV Wandsbek-Jenfeld war schon der Verlust des dramatischen ersten Satzes mit 23:25 entscheidend. Die Stormarner gewannen das Spiel zwar noch mit 3:1, kamen jedoch wegen der schlechteren Satzifferenz nicht mehr am punktgleichen Tabellenzweiten TSV Wandsetal vorbei, der sich damit für die Relegationsrunde qualifizierte. (söb)

TISCHTENNIS

Voran Ohes Abstieg besiegelt

REINBEK – Der Abstieg der Tischtennis-Damen des FC Voran Ohe aus der Oberliga Nord ist unvermeidlich. Drei Matches stehen zwar noch aus für die Südstormarnerinnen, doch selbst bei drei Siegen ist keine bessere Platzierung als Rang zehn mehr drin. Dabei führte Ohe beim SV Friedrichsort bereits mit 5:3, nachdem Veronika Rhein (3:2 gegen Nadine Möller und 3:1 gegen Mirka Osterroth) und Melanie Schmidt (jeweils 3:1 gegen Osterroth und Möller) ihre ersten beiden Einzel gewonnen und auch im gemeinsamen Doppel (3:2 gegen Möller/Osterroth) triumphiert hatten. Doch das untere Paarkreuz um Viktoria Rhein und Cordula Gust holte keinen einzigen Zähler, sodass die Stormarnerinnen noch mit 5:8 verloren. An diesem Sonntag (12 Uhr, Flottkamp) ist der FC Voran beim Tabellenzweiten Kaltenkirchener TS II erneut Außenseiter. (tih)

JUDO

Sill löst Sportwart Mahncke ab

AHRENSBURG – Mehr als 27 Jahre lang gehörte Ingo Mahncke dem Vorstand des Judo-Clubs Ahrensburg an, jetzt gab er seinen Posten als Sportwart ab. Auf der Jahreshauptversammlung wurde Torsten Sill zum Nachfolger des 79-Jährigen gewählt. Nicht die einzige Änderung in der Vorstandsriege: Der bisherige Jugendwart Karsten Ahlers löste Anke Dieckelmann als Stellvertreter des wiedergewählten Vorsitzenden Friedhelm Küstermann ab. Zum neuen Vertreter der Vereinsjugend wurde Stefan Kühl bestimmt. (ti)